

30. August 2013 06:36 Uhr

KREIS AUGSBURG

Nach der Sanierung steigt die Miete um das Doppelte

Mieter in Bobingen müssen zum 31. Oktober ihre Wohnungen verlassen und sind stark verunsichert. Die Immobiliengesellschaft sichert nun eine Übergangslösung zu. *Von Matthias Schalla*

Twittern < 2

Gefällt mir 0

0

i



Peter Kretschmer (links), Vorsitzender des Seniorenbeirats in Bobingen, und Arif Diri, Vorsitzender des Deutsch-Türkischen Freundschaftsvereins, wollen der Mieterin Hacile Gümüs helfen. Ihr wurde die Wohnung gekündigt. Hier sitzt Hacile Gümüs am liebsten (Foto rechts). Zusammen mit ihren Freunden und Nachbarn strickt sie und genießt die frische Luft.

Das Schreiben der Immobilienfirma ist eindeutig. „Kündigung des Mietverhältnisses“ steht in großen Buchstaben ordnungsgemäß in der Betreffzeile. Sachlich wird im weiteren Verlauf des Schreibens der Familie Hüseyin und Hacile Gümüs erklärt, dass das Anwesen „Am Wiesenhang 2“ dringend generalsaniert werden muss und die Kündigung „ordentlich und fristgerecht zum 31. Oktober“ erfolgt. Doch für Hacile Gümüs ist diese Kündigung alles andere als ordentlich.

„Seit so vielen Jahren wohne ich nun schon hier“, sagt die 64-Jährige. Hier hat sie 13 Jahre lang ihren kranken Mann Hüseyin gepflegt. Bis zu seinem Tod. Kraft gegeben in der schweren Zeit haben ihr vor allem ihre Freunde und Nachbarn. „Hier ist meine Heimat“, sagt Hacile leise und schaut sich in ihrer kleinen Zweizimmerwohnung um. Doch dieses kleine Reich muss sie nun in wenigen Wochen verlassen. Ebenfalls gekündigt wurden vier weitere Parteien in dem Haus Nummer 2. Demnächst ist die Nummer 4 an der Reihe.

Verärgert über die Art und Weise der Kündigung ist auch Peter Kretschmer, Vorsitzender des Seniorenbeirats der Stadt Bobingen. „Sicherlich mag alles rechtens sein“, sagt er. „Aber es ist unverständlich, dass die Mieter keinerlei Zusagen bekommen haben, dass sie nach der Sanierung hier wieder einziehen können“, kritisiert er. Dass eine Generalsanierung vonnöten sei, sei sicherlich richtig. Immer noch gibt es in einigen Blocks Am Wiesenhang beispielsweise keine Zentralheizung und auch der Putz an der Fassade bröckelt an mehreren Stellen. „Trotzdem kann man die Leute nicht einfach auf die Straße setzen“, sagt Kretschmer.

"Freundschaften der Mieter zerrissen"

Arif Diri, der Vorsitzende des Deutsch-Türkischen Freundschaftsvereins in Bobingen ist ebenfalls empört. „Hier werden langjährige Freundschaften der Mieter zerrissen“, sagt er. „Und die Gesundheit geht kaputt.“ Vor allem die Ungewissheit zermürbt Hacile Gümüs. Ihrem großen Hobby, dem Stricken von Babykleidung, mag sie gar nicht mehr nachgehen, seitdem die Kündigung auf ihrem Tisch liegt.

Gümüs und Diri vermuten, dass die Immobilienfirma auf eine ganz neue Mietklientel setzt und deshalb kein Übergangsangebot für die Dauer der Sanierung vorgelegt hat. „Mieter der anderen Blöcke dürfen so lange in der Lindauer Straße wohnen und danach wieder in ihre alten Häuser zurückkehren“, sagt Diri. Auch für Hacile Gümüs wäre dies eine Alternative. Dass nach der Sanierung die Miete teurer sein wird, wäre für sie das kleine Übel. „Hauptsache, ich kann hier wohnen bleiben“, sagt sie leise.

Und genau dies sichert die Augsburger Immobilienfirma Europlus 24 auf Nachfrage unserer Zeitung nun zu. „Es muss niemand auf die Straße“, sagt Silvia Dahmen von der Mieterverwaltung. Für die Dauer der Sanierung könnten sie in einem Nachbarhaus wohnen. Früh genug habe man die Mieter über Aushänge auf die bevorstehende Generalsanierung aufmerksam gemacht. Möglicherweise habe es Verständigungsprobleme gegeben. Und ein mit Frau Gümüs terminierter Gesprächstermin sei leider geplatzt, „da der Chef eine Autopanne hatte“. Dahmen ist jedoch sicher, „dass wir für jeden Mieter eine passende Alternative finden werden.“

Ebenfalls sicher sei jedoch, dass die Mieten deutlich erhöht werden. In einem Rechenbeispiel, das der Kündigung beiliegt, wird deutlich, dass der jährliche Ertrag nach der Sanierung von jetzt 3889 auf 17100 Euro steigen wird. Betragen die Nettomieten zurzeit 7889 Euro, sind es später 37100 Euro, wobei das Haus um eine Etage aufgestockt werden soll. Somit werden die Mieten wohl doppelt so teuer. „Aber wir werden uns natürlich am örtlichen Mietspiegel in Bobingen orientieren“, sagt Dahmen.

Sollten die jetzigen Mieter aus Haus Nummer 2 nach der etwa zwölfmonatigen Sanierung wieder in ihre alten Wohnungen zurück wollen, verspricht Dahmen ihnen erstes Zugriffsrecht. Doch Hacile Gümüs bleibt skeptisch. Denn: Am Ende des dreiseitigen Kündigungsschreibens wird einer Fortsetzung des Mietverhältnisses über den genannten Beendigungszeitpunkt ausdrücklich widersprochen. Und der schriftliche Widerspruch gegen die Kündigung muss spätestens zwei Monate vor Beendigung des Mietverhältnisses erklärt werden – das ist Ende dieser Woche.